

Elm < Chüebodensee < Wildmadfurggeli < Mettmen
Samstag, 4. Juli 2009

Bei der Tourenbesprechung wurde entschieden, dass wir die Wanderung von Mettmen-Garichtestausee aus starten werden. Ein sehr gute Entscheidung. So starteten wir bei Sonnenschein in Schwanden. Um 07.32 führte uns der Sernftalbus die schmale Strasse hoch bis Kies zur Gondelbahn die uns nach Mettmen hochhiefte. Aber hoppla, beinahe hätten wir den Bus verpasst, da der Zielort falsch angeschrieben war. Aber Rolf unser Späher hat dies im letzten Moment bemerkt.

Nach kurzer Einkehr in Mettmen und nachdem Fritz das GPS angepasst hatte, ging's um 09.30 dem Garichtestausee entlang bis zum Linksabbieger „Wildmadfurggeli Bergweg“. Der See liegt immer weiter unter uns und bald stehen wir vor dem Widersteiner Klettergarten. Werni Langenegger erinnert sich sicher noch bestens daran aus der SAC-Zeit, als er das senkrechte Kamin erklimmte. Immer schön aufwärts an frischblühenden Alpenrosen, plätscherndem Bergbach, weidenden Paarhufern vorbei, gabs auf einem kleinen Bödeli am Bergbach einen Znünihalt. Weit und breit kein Wanderer zusehen. Also marschierten wir ungestört weiter. Bald standen wir vor dem Abzweiger zur Leglerhütte. Diesen liessen wir rechts liegen und steuerten den restlichen Weg über die Schneefelder zum Wildmadfurggeli an, das wir nach total 700 HM Aufstieg erreichten.

Da waren wir nicht mehr alleine. Aber trotzdem wurde ein geeignetes Plätzli fürs Picknick gesucht. Die Wolken die sich im Sernftal auftürmten liessen uns ab und zu den Blick frei für die schöne Rundschau und zum Weltkulturerbe UNESCO Tektonikarena Sardona.

Der Abstieg erfolgte übers steile Schneefeld und an riesigen Felsblöcken entlang zum Chüebodensee. Da am Nachmittag in den Bergen Gewitter zu erwarten waren, nahmen wir den Abstieg sofort in Angriff. Wobei wir über den lehmigen und sumpfigen, von Kühen vertrampelten, steilen Wanderweg, so gut wie möglich herabstiegen.

Unter einem Lawinentunnel sprudelte der Bergbach hervor. Gute Gelegenheit die Schuhe zu waschen. Von da an ging's gemütlicher über den Tierliweg zur Bergstation Aempächli.

Um 13.30 sind wir im Bergrestaurant Aempächli angekommen und für Fritz endete endlich das X-Mal Öffnen und Schliessen der Weidzaundurchgänge. Dann liessen wir es uns bei einem 1½ Tourenleiterliter-Glarnerbügelbier, Wienerli und Frittes gut gehen. Dabei donnerte ein kurzes Gewitter als Abschluss unserer Bergwanderung durchs Tal. Das nenne ich Timing.

Mit der Gondel ging's runter nach Elm und mit dem Autobetrieb Sernftal zurück zu unserem Auto am Bahnhof in Schwanden.

Danke Rolf und Fritz, es isch doch wieder emol en schöne BCU-Tag gsi.



Maya
08.07.2009